

## Tor auf Schalke

Neubau eines Fan- und Besuchergebäudes sowie Ideen zum Vereinsgelände FC Schalke 04

### Reaktion auf die Empfehlungen des Preisgerichts

#### Konzept

Im Hinblick auf die Empfehlungen des Preisgerichts wird der Entwurf in den folgenden Punkten überarbeitet:

#### Parkplätze

Der Parkplatz P2 wird zu ca. 2/3 seiner bisherigen Kapazität erhalten. Dadurch können ca. 605 Stellplätze an diesem Standort erhalten werden. 5 neue Busstellplätze werden im unmittelbaren Zugangsbereich angeordnet. Zur Kompensation der entfallenen Stellplätze wird ein offenes Parkdeck im westlichen Arm der „Schalke-Terrassen“ vorgeschlagen. Die Errichtung des Parkdecks soll sich als Option verstehen und ist unabhängig vom Hochbau des Besucherzentrums. Auf die bisher in nördlicher Achse orientierte Tiefgarage wird verzichtet.

#### Parkdeck „medicos“

Das Parkdeck „medicos“ wird an seinem bisherigen Standort abgebaut und nordwestlich des „medicos“ centers komplett wiedererrichtet. Hierfür kann die abschüssige Hanglage genutzt werden. Die Zufahrt erfolgt in Fortsetzung der Parkallee. Gleichzeitig ergeben sich Synergieeffekte zum benachbarten Leistungszentrum.

#### „Schalke-Terrassen“

Die in die „Schalke-Terrassen“ integrierten Sitzstufen werden in ihrer Anzahl deutlich reduziert. Es entsteht ein landschaftsräumlich geprägtes Wechselspiel zwischen Rasenböschungen und eingebetteten Sitzblöcken aus hellem Sichtbeton. Die Stufenreihen verdichten sich an den Rändern der beiden Hauptspielfelder zu einer zusammenhängenden Sitzstufenanlage. Entlang des Parkplatzes P2 markiert eine Brüstung die Kante des darunterliegenden Parkdecks. Die „Schalke-Terrassen“ sind direkt vom Parkplatz P2 aus erreichbar.

#### „Schalker Markt“ und Eingangssituation Arena

Der „Schalker Markt“ wird in seiner Grundfläche gegenüber der Bestandssituation erheblich vergrößert. Das trifft auch insbesondere auf die Vorbereiche der Arena-Eingänge gegenüber der 1. Wettbewerbsphase zu. Der Abstand zum Fangebäude beträgt nun an der schmalsten Stelle 35m (vorher 14m).

#### Gebäude

Das Fangebäude wird im Vergleich zu seinem bisher geplanten Standort (Phase I) um ca. 30m nach Norden verschoben. Es besetzt die axiale Schnittstelle der beiden Achsen der „Schalke-Terrassen“. Dabei verschneidet sich das Gebäude spannungsvoll mit der angrenzenden Stufenanlage. Im Erdgeschoss orientiert sich der Baukörper entlang des nun gedreht angeordneten Spielfeldes und erzeugt eine unmittelbare Nähe zum benachbarten Trainingsbetrieb. Diese kann von den Fans und Besuchern auf der großzügig geschwungenen Gastronomieterrasse erlebt werden.

Hierdurch werden unterschiedliche Nutzungs- und Funktionsbereiche (Anlieferung, Haupteingang, Cafe-Terrasse) herausgearbeitet. Durch den Einsatz von zwei gegeneinander verschobenen Gebäudehüllen werden je nach Funktion und Nutzung differenzierte Raumzuordnungen und Zugangslösungen entwickelt.

#### Gebäudefigur

Die freie Ausformung des Gebäudekörpers wird beibehalten. Allerdings wird im Gegensatz zur ersten Bearbeitungsphase eine Gebäudefigur entwickelt, die sich in ihrer Höhenentwicklung zur VELTINS-Arena hin aufrichtet und so ein spannungsvolles Vis-à-Vis als Mittelpunkt des „Schalker Markts“ erzeugt. Das Gebäude besteht aus zwei elliptischen Figuren, die gegeneinander verschoben sind und dadurch unterschiedliche Raumsequenzen erzeugen.

Die Innenellipse bildet den gleichmäßig geformten gläsernen Kern des Gebäudes. Die äußere Ellipse bildet eine organisch überformte Außenhülle aus weißen Verbundblech aus, die den Innenkörper über 3 Ebenen umfließt.

### **Innenraum**

Der Innenraum ist geprägt von drei frei in den Raum gestellten Einbauten, die sowohl konstruktive als auch funktionale Aufgaben übernehmen und gleichzeitig zur Gliederung und Orientierung im Innenraum beitragen. Mittelpunkt des S04-Erlebnisses bildet die Schatzkammer mit ihren frei geformten langen Schauvitriolen. Gleichzeitig soll die Schatzkammer eine mediale Inszenierung (z.B. als Einleitung für Besuchergruppen) ermöglichen, die auf einer überdimensional großen Breitbildfläche gezeigt werden kann.

### **„S04 Walk of Fame“**

Eine besondere Hinführung zum neuen Fan- und Besuchergebäude bildet der „S04 Walk of Fame“. Hier werden ca. 1x2m große Betontafeln in den Belag eingelassen, auf denen Idole vergangener und aktueller Tage ihre Fußspuren oder Handabdrücke hinterlassen.

### **Dachlandschaft**

Die Dachfläche des Gebäudes wird gegenüber der ersten Phase weniger öffentlich ausgebildet. Sie kann für Veranstaltungen aber auch öffentlich genutzt werden. Der Zugang zu einer über dem Café ausgebildeten ebenen Besucherplattform erfolgt kontrolliert über das Foyer des Fangebäudes. Analog zu den „Schalke-Terrassen“ werden auch im Dachbereich vereinzelt eingestreute Sitzblöcke aus Beton vorgesehen. Es entsteht ein eher spielerischer, landschaftlich geprägter Charakter, der diverse Nutzungsmöglichkeiten bietet. Alternativ kann die Stufenanlage auch entfallen.

### **Trainingsfelder**

Das Trainingsfeld 6 wird zusammen mit dem Regionalligastadion im alten Parkstadion angeordnet. Die neuen Spielfelder erhalten eine direkte Verbindung zu den benachbarten Lizenzspieler-Umkleiden sowie dem Leistungszentrum und ermöglichen eine sehr kompakte Organisation. Die Zugänglichkeit für Gästefans erfolgt von Norden, die der Heimfans von Süden über die „Schalke-Terrassen“.

Die Räume für Lager- und Fahrzeughallen werden in einem eingeschossigen Baukörper unter den „Schalke-Terrassen“ angeordnet. Das Jugendleistungszentrum kann alternativ auch am Standort der drei neuen Trainingsfelder 7,8 und 9 angeordnet werden.

Die bestehende Bausubstanz der Heiz- und Energiezentralen bleibt im 1. Bauabschnitt erhalten und kann später in die Figur der Schalketerrassen integriert werden. Die bestehenden Umkleide-Gebäude, das Logistikzentrum und die Knappenschmiede sollen im 2. Bauabschnitt (Ideenteil) abgebrochen werden.

### **Material**

Die eingesetzten Materialien sind Glas, hell eingefärbter Beton (Treppen, Sitzstufen und Brüstungen) sowie leicht glänzendes weißes Verbundblech, welches die Charakteristik des futuristisch anmutenden Gebäudekörpers herausarbeiten soll.

### **Barrierefreiheit**

Das neue Fan- und Besuchergebäude kann über alle Ebenen barrierefrei erschlossen werden.

## **Tor auf Schalke**

Neubau eines Fan- und Besuchergebäudes sowie Ideen zum Vereinsgelände FC Schalke 04

### **Allgemeine Projektbeschreibung**

#### **Ziel**

Ziel des Entwurfs ist es, das Entwicklungspotential für die Umgestaltung des Vereinsgeländes des FC Schalke 04 aufzuzeigen. Dabei soll ein neuer Haupteingang entwickelt werden, der sowohl in seiner städtebaulichen Ausformung als auch in seiner figürlichen Umsetzung die Werte des Traditionsvereins FC Schalke 04 erlebbar macht und diese in einem klaren und eindeutigen Gestaltungskonzept verkörpert. Die im Moment heterogene und sehr unübersichtliche Erschließung des Geländes soll durch den neuen Haupteingang so geordnet und miteinander verbunden werden, dass das Erlebnis Schalke 04 für jeden Besucher erfahrbar gemacht wird.

#### **Leitkonzept**

Die Figur des neuen Haupteingangs gliedert sich zurückhaltend in die bestehende Situation ein.

Dabei wird der ursprüngliche parkähnliche Charakter der Vereinsanlage herausgearbeitet. Der bestehende kleine Stadionvorplatz wird vergrößert und um zwei zueinander rechtwinklige Erschließungsterrassen („Schalke-Terrassen“) ergänzt.

#### *„Schalke-Terrassen“*

Die eingeschossige Baufigur der „Schalke-Terrassen“ bildet das prägende Element der neuen Erschließung des neuen Haupteingangs und ordnet das zum Teil sehr bewegte und durch diverse Baukörper zergliederte Areal. Darüber hinaus beinhaltet der Baukörper einen Großteil der gesamten Infrastruktur des Vereinsgeländes (Ver- und Entsorgung, Logistik, Energieversorgung, Parkplätze, Lager und Nebenflächen). An ihrer Oberseite präsentieren sich die „Schalke-Terrassen“ als einladende weitläufige Plaza, die in nördlicher Richtung als eher landschaftliches Thema an das Vereinsgelände anschließt und zum Trainingsgelände hin mit ihren abgetreppten Sitzstufen und den dazwischen liegenden Rasenterrassen zum Verweilen einladen. Die Realisierung der Schalke-Terrassen erfolgt voraussichtlich nach Abschluss des 1. Bauabschnitts.

#### *„Schalker Markt“*

Der Stadionvorplatz wird durch die Neubaumaßnahme deutlich vergrößert und zu einer multifunktional nutzbaren Platzfläche entwickelt, die sich zusammen mit den „Schalke-Terrassen“ zu einer großzügigen Plaza entwickelt, welche die öffentlichen Aufenthaltsbereiche rund um das Stadion und das Vereinsgelände definiert.

Der neue „Schalker Markt“ kann und sollte bereits mit dem 1. Bauabschnitt realisiert werden.

#### **Fan- und Besuchergebäude**

Das neue Fan- und Besuchergebäude fügt sich harmonisch in die Platzsituation des „Schalker Markts“ ein. Mit seiner Lage zwischen Trainingsgelände und VELTINS-Arena definiert es den Schnittpunkt aller wichtigen Verbindungsachsen innerhalb des Vereinsgeländes (siehe Logo). Gleichzeitig bildet der zeichenhafte Gebäudekörper ein weithin sichtbares Merkzeichen, welches von allen ankommenden Wegeachsen eingesehen werden kann und so stark zur besseren Orientierung innerhalb des weitläufigen Geländes beiträgt.

#### **Energiekonzept**

Die kompakte Bauform, hochwärmedämmende Bauteile und eine luftdichte Gebäudehülle reduzieren die Transmissionswärmeverluste des neuen Besuchergebäudes. Wärmebrückeneffekte werden durch eine Optimierung aller Bauteilanschlüsse begrenzt. Abgestimmt auf die Bedürfnisse an die Tageslichtversorgung werden die solaren Wärmegegewinne maximiert. Hierbei ist von Bedeutung, dass der Nutzungsgrad der solaren Wärmegegewinne begrenzt und deshalb nahezu orientierungsunabhängig ist. Zur Versorgung der Räume mit Frischluft ist eine Lüftungsanlage (kontrollierte Raumlüftung) mit effizienter Wärmerückgewinnung vorgesehen.

Der Heizwärmebedarf kann über die Abwärmenutzung der Wärmeabgabe der Personen, der Geräteausstattung sowie der Strahlungseinträge insbesondere in der Erdgeschosebene gedeckt werden. Die hier entstehende Wärme wird über eine Wärmepumpe auf das zur Zuluftheizung notwendige Temperaturniveau gehoben.

Die thermische Behaglichkeit wird über die große Speichermasse der Massivbetonbauteile (Decken und Außenwände) erreicht.

Die Erwärmung bzw. Kühlung der Räume des Besucherzentrums erfolgt über eine Bauteilaktivierung der massiven Wand-, Boden und Geschossdecken, unterstützt durch ein schnell wirksames, Flächenheiz- und -kühlssystem. Beide

Kreisläufe werden mit Wasser versorgt. Die Möglichkeit des Einsatzes einer geothermischen Anlage an dieser Stelle ist zu überprüfen.